



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja [] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja [] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Vorbereitung

Die Hochschulbewerbung war einfach und unkompliziert. Das Einzige ist, dass ich länger auf die Unterzeichnung meines Learning Agreements warten musste, weil in Finnland Ferien waren und die Universität Viadrina es brauchte, aber es gab kein großes Problem, sie wurden einfach nach den Ferien verschickt und mit Viadrinas Einverständnis habe ich es abgegeben die Papiere später.

Nach der Ankunft in Vaasa gab es ein paar Tage des Kennenlernens. Dort erhielten wir alle genauen Informationen zum Studium an der Gastuniversität und die Schlüssel zum Login auf den Websites. Jedem von uns wurde ein Tutor zugeteilt, der sich um uns kümmerte, uns in den ersten Tagen den Campus und die Mensa zeigte und uns über verschiedene Aktivitäten informierte, die während des Semesters organisiert werden.

Unterkunft

Ich musste selbst keine Wohnung mieten, da es dort Wohnheime gibt, VOAS kümmert sich darum. Ich habe mich bei Voas um eine Unterkunft im Wohnheim beworben. Ich habe es rechtzeitig getan, hatte aber Probleme, einen Wohnheimplatz zu bekommen. Im Wohnheim waren keine Plätze frei und ich habe den Vertrag erst einen Monat vor meiner Ankunft unterschrieben. Auch wenn ich wegen dieser Situation etwas gestresst war, weil ich lange auf das Wohnheim warten musste aber war am Ende sehr zufrieden. Ich habe in Ahventie (Ahvenrata) gelebt, ich finde, dass die Wohnheime dort sehr geräumig und gepflegt sind. Ich kann dieses Wohnheim wärmstens empfehlen, weil es sauber und elegant ist und 15-20 Minuten von der Universität entfernt, wenn man zu Fuß geht aber ich auch einen Bus nehmen konnte, da die Bushaltestelle neben dem Wohnheim lag.

Ich habe 300-350 Euro Miete pro Monat bezahlt. Ich empfehle jedoch, sich vor Ablauf der Frist, die in der E-Mail der Universität in Finnland angegeben wird, für ein Studentenwohnheim bei Voas zu bewerben. Ich habe es nach ihren Anweisungen gemacht und doch hatte ich, wie gesagt, Probleme, also je früher, desto besser. Die Küche war nur sehr dürrtig ausgestattet, aber bei vorheriger Anmeldung an der Uni wurden Kochutensilien kostenlos ausgeliehen, alle Infos dazu werden in späteren E-Mails schicken.



Studium an der Gasthochschule

An der Universität habe ich drei Fächer gewählt: Essentials of Digital Marketing and Online Platforms, Leading People und Cross - Cultural Management. Jeder von ihnen unterschied sich hinsichtlich des Unterrichtsformats. Für zwei von ihnen bestand Anwesenheitspflicht. Digital Marketing fand komplett online statt und die restlichen Fächer waren gemischt, mal online, mal an der Hochschule, wobei die meisten davon eine Präsenz an der Hochschule erforderten.

Die Wahl der Fächer fiel mir sehr leicht, da die Universität Vaasa alle Fächer mit ausführlichen Beschreibungen auflistet. Allerdings gibt es einige Fächer, in denen die Plätze begrenzt sind und man z. B. einen Monat nach der Ankunft herausfinden konnte, ob man dort angenommen wurde, also war es eine riskante Entscheidung. Allerdings habe ich mich nicht für solche Kurse entschieden, da die meisten Kurse unbegrenzte Plätze haben, hatte also viele andere Optionen zur Auswahl. Aufgrund der Tatsache, dass jeder Kurs anders war, lernte ich drei Lehrmethoden im finnischen System. Ein Fach bestand nur aus einer Prüfung, die Note für das zweite Fach basierte ausschließlich auf Gruppen- und Einzelarbeit und der dritte Kurs war eine Mischung. Ich kann ehrlich sagen, dass es für mich ein herausforderndes und neues Lehrsystem war.

Die Betreuung seitens der Universität durch die Abteilung, die sich um Austauschstudierende kümmerte, war sehr gut, die Mitarbeiter dort waren immer hilfsbereit und haben auch sehr schnell auf E-Mails geantwortet oder diverse Dokumente verschickt, die benötigt wurden.

Alltag und Freizeit

Die Lebenshaltungskosten sind hoch. Die Mensa der Universität „Augusta“ war für mich hilfreich. Diese Kantine war sehr lecker und günstig. Ich würde gerne jeden Tag dort essen gehen und es hat mir sehr geholfen, Geld zu sparen. Ich empfehle wirklich, zum Mittagessen dorthin zu gehen, es gibt eine sehr große und gute Auswahl für alle.



Die öffentlichen Verkehrsmittel kosten mich etwa 30 Euro im Monat. Die von der Universität organisierten Aktivitäten und Veranstaltungen waren zu einem sehr erschwinglichen Preis. Es war auch möglich, günstig zu reisen, ich empfehle die Anreise mit dem Schiff, da es ein sehr schönes Abenteuer und günstig ist.

Fazit

Finnland ist ein sehr schönes Land, ich habe viele schöne Landschaften gesehen. Ich lernte ihre Kultur und Lehrmethoden kennen. Mir hat dieses Land gut gefallen. Für ein Auslandssemester kann ich es wärmstens empfehlen. Ich hoffe, eines Tages dorthin zurückzukehren.

Der Nachteil war, dass es wie in allen nordischen Ländern sehr kalt ist. Als ich ankam, war es bereits das Ende des Sommers, dann begann der Herbst, verbunden mit dem Winter, und bereits im November fielen große Mengen Schnee. Von Tag zu Tag wurde es kälter, sogar -17 Grad, also mussten wir lernen, mit dem Schnee zu leben, sodass die Tage kürzer wurden und es nur 4-5 Stunden Tageslicht gab. Dadurch fühlte ich mich manchmal schlecht und müde.

Ich habe sehr gute Erinnerungen an Finnland. Es war ein großartiges Abenteuer. Ich habe dort viele Menschen kennengelernt, mit denen ich Freundschaft geschlossen habe. Ich bin sehr froh, dass ich mich für dieses Land und diese Universität entschieden habe und empfehle sie weiter. Die Universität, die Wohnheime, die Partys, die Aktivitäten mit anderen Studenten und die finnische Freundlichkeit waren für mich eine sehr positive Überraschung.

